

Hallensportbad Neckarsulm

Planungsgutachten, 2008, 1. Rang

Sacker

Architekten

Auslober

Stadt Neckarsulm
Oberbürgermeister Volker Blust
vertreten durch Bürgermeister Klaus Grabbe
Marktstraße 18, 74172 Neckarsulm

Lage

Wilfenseeweg, 74172 Neckarsulm

Projektdate

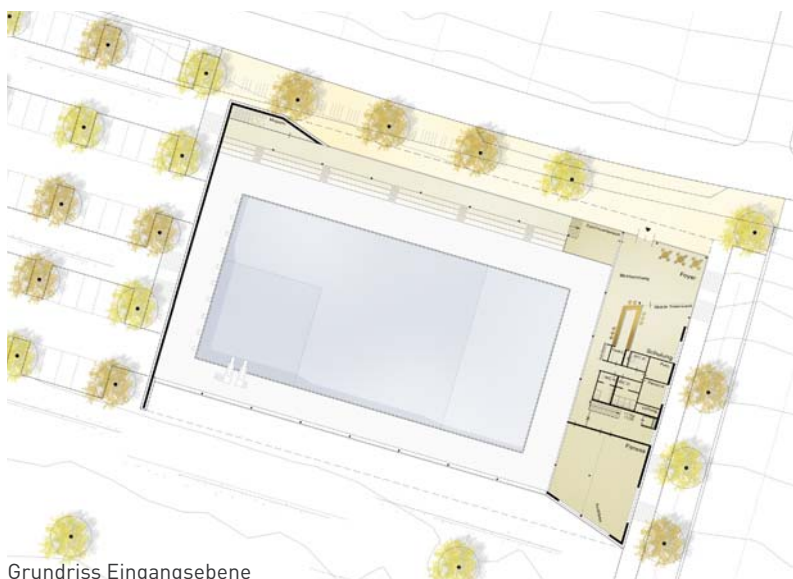
Bruttogrundfläche 5.000 m²
Bruttorauminhalt 35.000 m³

Preis

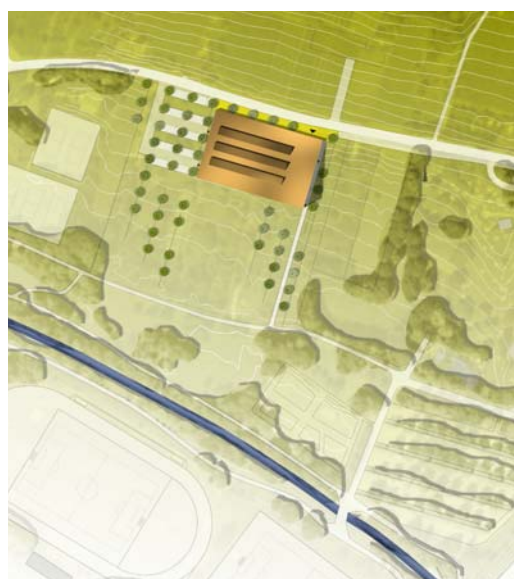
Planungsgutachten, 2008, 1. Rang

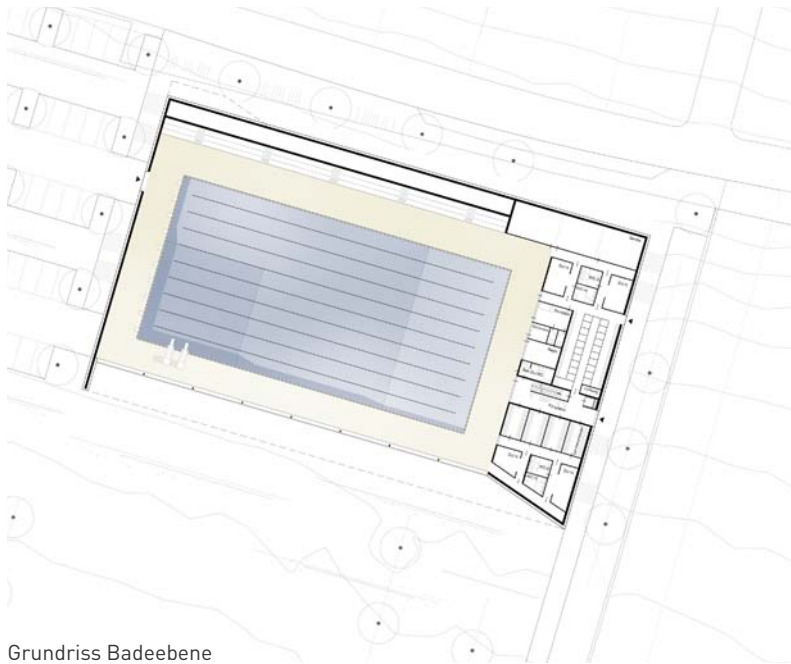
Das Hallensportbad Neckarsulm präsentiert sich als eleganter, schlichter Baukörper am Fuß des Scheuerbergs. Das markante Gebäude setzt einen Akzent im Landschaftsraum und fügt sich zugleich harmonisch in die vorhandene Topografie ein. Geschlossene und transparente Fassadenflächen stehen in spannungs-vollem Kontrast zueinander. Blickbeziehungen in die Landschaft werden bewusst inszeniert. Rücksprünge in der Fassade geben dem Sportbad eine dynamische Form und erfüllen zugleich funktionale Anforderungen.

Das Gebäude wird hangseitig über den Wilfenseeweg erschlossen. Die Lage auf dem Grundstück ermöglicht kurze Wege zur Bushaltestelle und zu den Parkplätzen des Aquatolls. Bereits beim Betreten des Sportbads erhält der Besucher einen Einblick in die großzügige Schwimmhalle.



Grundriss Eingangsebene





Grundriss Badeebene

Der Umkleide- und Sanitärbereich befindet sich auf der Badeebene. Über einen zentralen Verteilerbereich werden die Umkleiden erschlossen. Durch die kompakte Anordnung der einzelnen Funktionsbereiche entstehen kurze Wege und eine gute Orientierung. Dem Schul- und Vereinssport steht ein eigener Sammelumkleide- und Sanitärbereich zur Verfügung, sodass für die Familien und sonstigen Badegäste ein ruhiger, eigenständiger Umkleide- und Sanitärbereich entsteht.

Die Badehalle wird über blendfreies Nordlicht der Oberlichter und der Nordfassade natürlich belichtet. Auf eine Verglasung der Badehalle auf der Ost- und Westseite wurde bewusst verzichtet, da Ost- und Westseite unter Blendungs-gesichtspunkten besonders kritisch sind. Aufgrund der weiten Auskrägung des Daches auf der Südseite kann zu den meisten Betriebszeiten auf die Nutzung des beweglichen Sonnen- und Blendschutzes verzichtet werden.

